

**Ausland**

06.08.2005 -- Tages-Anzeiger Online

**Iran signalisiert Ablehnung**

**Im Konflikt um das Atomprogramm Irans mehren sich die Anzeichen, dass Teheran den EU-Vorschlag für eine Beilegung der Krise ablehnt.**

**Aussenministeriumssprecher Hamid-Resa Assefi nannte die jüngsten Vorschläge «inakzeptabel».**

Er gehe davon aus, dass die iranische Führung den Kompromissvorschlag Deutschlands, Frankreichs und Grossbritanniens nicht akzeptieren werde. Der Sprecher betonte heute jedoch, dass eine endgültige offizielle Antwort in 48 Stunden erwartet werde.

Die EU-Botschafter Deutschlands, Frankreichs und Grossbritanniens hatten am Freitag der Teheraner Führung den neuen Vorschlag unterbreitet. Iran wurde darin die friedliche Nutzung der Atomenergie zugebilligt, solange der nukleare Brennstoff hierfür vom Westen bereitgestellt werde.

**EU will Stopp der Urananreicherung**

Im Gegenzug bietet sie wirtschaftliche und technologische Zusammenarbeit an. Konkret verlangt die EU von Teheran den Verzicht auf die Herstellung von Kernbrennstäben - und damit den endgültigen Stopp der Urananreicherung.

Assefi kritisierte in Teheran, dass die Vorschläge nicht das Recht auf die Urananreicherung umfasse. Dies stehe dem Atomwaffensperrvertrag und früheren Vereinbarung entgegen. Angereichertes Uran kann - je nach Grad der Anreicherung - für die Energie- oder Waffenproduktion verwendet werden.

Die Atom-Verhandlungen befinden sich in einer Sackgasse. Der Streit war eskaliert, nachdem Teheran vergangene Woche die Wiederaufnahme seiner Urananreicherung angekündigt hatte.

Iran besteht auf seinem Recht auf zivile Nutzung der Atomtechnik. Vor allem die USA verdächtigen Teheran, heimlich an Atomwaffen zu arbeiten.